

„Petko“ fragt nach: Heute bei Barbara Rittner

Fed Cup-Spielerin Andrea Petkovic unterstützt in dieser Woche die Pressearbeit der „Hamburg Ladies Open“ und hört sich bei Spielerinnen, Organisatoren und anderen Personen rund um die HLO 2008 um. Heute ist Fed Cup-Chefin Barbara Rittner dran.

Seit Dienstag ist auch Barbara Rittner mit ihrem berühmten Hund Sophie in der Freien und Hansestadt anzutreffen, vorwiegend in der „Aspria“ Halle bei den „Hamburg Ladies Open“. Diese Gelegenheit konnte ich nicht ungenutzt lassen und

traf mich zu einem etwas anderen Vier-Augen-Gespräch als sonst mit meiner Chefin im Pressezelt.

Barbara, Du bist ja bekanntlich die Fed Cup Chefin. Lohnt es sich für Dich überhaupt bei einem 25.000\$ dotierten Turnier aufzukreuzen?

Zunächst einmal muss ich sagen, dass ich sehr froh über dieses nun sechste 25.000\$ dotierte Turnier in Deutschland bin. Es ist einfach eine super Chance für den Nachwuchs sich in der Rangliste bis an die ersten 200 zu spielen und ich habe die Möglichkeit die Spielerinnen zu

beobachten. Außerdem möchte ich durch meine Anwesenheit dem Turnier auch die Wertschätzung geben, die es sich verdient. Demnach lohnt es sich auf jeden Fall hier zu sein.

im Match gegen Julia unter ihren Möglichkeiten geblieben.

Mit Deinen Fed Cup Nominierungen hast du ja für Aufsehen gesorgt. Du

bist mit einem gänzlich jungen Team zum entscheidenden Spiel nach Japan gereist (Ich inklusive!) und hast somit eine neue Zeitrechnung angebrochen. Wie konntest Du Dich dazu durchringen?

Ich mache meinen Job mit Visionen. Ich würde mir wünschen, dass

das Team von mir mitgeprägt wird und sich durch meine Unterstützung international erfolgreich nach oben spielt. Bei den Grand Slams wie auch beim Fed Cup. Das geht mit einem jungen Team natürlich viel besser. Ich habe, als ich den Job annahm, auf vier, fünf Spielerinnen gesetzt. Genau diese haben sich in den letzten zwei Jahren einen Namen gemacht.

Was nervt Dich an diesem Turnier am meisten?

Abgesehen davon, dass mein Hund nicht frei herumlaufen kann, DU!



Wie gehst Du dabei vor? Kommst Du hierher, um gezielt neuen Nachwuchs zu finden oder kennst Du die besten Spielerinnen Deutschlands schon und willst ihre Entwicklung verfolgen?

Es ist wichtig, dass ich die Spielerinnen im Turniergehen beobachten kann. Schließlich sehe ich einige nur in Trainingslagern und der Turnierdruck ist nun einmal etwas anderes. Mona Barthel, zum Beispiel, die vom DTB mit einer Wildcard ausgestattet worden ist, weil sie Deutsche Jugendmeisterin wurde, hatte ich unter anderem im Fokus. Leider ist sie gestern

Spielplan „Hamburg Ladies Open 2008“ Donnerstag, 3. April 2008

Center Court, Spielbeginn 12.30 Uhr:

Ana Vrljic (CRO) vs.

Joanna Sakowicz (POL)

Im Anschluss: Stefanie Vögele (SUI) vs.

Kristina Andlovic (SWE)

Nicht vor 16:00 Uhr:

Kristina Barrois (GER) vs.

Yuila Fedossova (FRA)

Nicht vor 18:00 Uhr: Julia Görges (GER)

vs Lenka Tvaroskova (SVK)

Im Anschluss: Andrea Hlavackova (CZE)

vs. Stephanie Gehrlein (GER)

Court 1, Spielbeginn 12.30 Uhr:

Lucie Kriegsmannova (CZE)/Sandra

Zahlavova vs. Olga Brozda (POL)/Maria

Kondratieva (RUS)

Im Anschluss: Leonie Mekel (NED) vs.

Agnes Szatmari (ROU)

Im Anschluss: Sarah Borwell (GBR) vs.

Yuliya Beygelzimer (UKR)

Im Anschluss: Sandhya Nagaraj (IND) vs.

Emilie Guisard (FRA)

Im Anschluss: Yuliya Beygelzimer (UKR)/

Stefanie Vögele (SUI) - Neda Kozic (SRB)/

Agnes Szatmari (ROU).

Impressum

HERAUSGEBER

2-M Sports Management GmbH

Heimhuder Str. 63

20148 Hamburg

REDAKTION

Marcel Meinert (verantwortlich)

Andrea Petkovic

FOTOS

Jörg Lühn

DRUCK

Max Siemen KG